

23 Dohlen

Deichkind

23 Dohlen fliegen durch die Nacht
Du wirkst ganz durcheinander, was haben sie bloß gemacht?
Du blickst in' dunklen Himmel und siehst die Schwärme ziehen
Die dich nicht nur beherrschen, sondern auch fernbedienen
Ein leichter Schritt nach vorn fällt dir schon sehr, sehr schwer
Du siehst nur noch in dir ein verschwommenes Bildermeer
Durch die 23 Dohlen siehst du die Welt ganz verschoben
Mach dich schnell davon, denn die Bedrohung kommt von oben

Alle Vögel sind schon da
Sie fliegen hoch, ganz hoch
Alle Vögel sind schon da
Es sind nur 23 Dohlen
Doch du witterst Gefahr

23 Dohlen, böse und gerecht
Durch sie wird von Wabo das Gesetz vollstreckt
Schatten der Umgebung stellen ihr nun nach
Du kannst sie nicht erkennen, wird es je wieder Tag?
Nebel, Wölfe, Würmer, alles ist die Wabe
Du trägst in deinen Träumen mit ihnen zu Grabe
Vielleicht geht es dann weiter, vielleicht aber auch nicht
Zumindest siehst du einmal dein eigenes Gesicht

Alle Vögel sind schon da
Sie fliegen hoch - ganz hoch
Alle Vögel sind schon da
Es sind nur ein paar Vögel
Doch du denkst an die Zahl

23 Dohlen fliegen ganz weit hoch
Sie spähen auf den Boden und warten auf dein' Tod
Sie tun nur ganz friedlich auf dem Hochspannungsmast
Das Gift in ihren Blicken nimmt dir jegliche Kraft
Oh du fühlst dich unwohl, woran liegt das bloß?
Der Kopf wird schwer und oh, der Schmerz ist groß
Sie tun dir nichts Böses, doch die Angst ist sehr präsent
Dann läufst du schnell nach Hause, weil du nichts anderes kennst

Alle Vögel sind schon da
Sie fliegen hoch, ganz hoch
Alle Vögel sind schon da
Es sind nur 23 Dohlen
Doch du witterst Gefahr
Vögel
Vögel